

Formulare selbst designen

Am Zentrum für Seelische Gesundheit in Marienheide können die Klinik-Mitarbeiter mithilfe von Tieto's „Layout Designer“ digitale Formulare erstellen, die optimal an die Klinikbedürfnisse angepasst sind.

Das Zentrum für Seelische Gesundheit in Marienheide ist eine psychiatrische Fachklinik, die ein breites Spektrum an psychiatrischen Abteilungen unter einem Dach vereint. „Als wir uns entschlossen hatten, die klinische Dokumentation auf iMedOne® von Tieto umzustellen, fiel uns auf, dass es allein für die Anamneseerhebung bei den unterschiedlichen Abteilungen und Berufsgruppen 60 verschiedene Formulare gab“, erinnert sich Heidrun Oberlies, Leiterin Entwicklung in der Pflege. Diesen Berg von Dokumenten eins zu eins in die neue, einheitliche IT-Welt zu übertragen, kam nicht infrage.

„Wir wurden dann von Tieto auf das Programm Layout Designer aufmerksam gemacht, und das war genau das, was wir in dieser Situation gebraucht haben“, so Oberlies. Der Layout Designer erlaubt es, Formulare für iMedOne® auf Basis der existierenden Formulare schnell und individuell zu erstellen. Egal ob komplette Kataloge, Ankreuzfelder oder Freitexteingabe: Selbst inhaltlich aufwendige Formulare können in kurzer Zeit und dennoch optisch ansprechend gestaltet werden. Oberlies: „Wir

haben uns dann zusammengesetzt und abgeglichen, was nötig ist und für jeweils welche Gruppe. Am Ende stand ein gemeinsames Anamneseformular für alle Berufsgruppen: Von den Ärzten über die Sozialarbeiter bis hin zu Pflege und Ergotherapie.“

Nach der erfolgreichen Einführung des gemeinsamen Anamnesebogens gab es rasch Pläne für weitere digitale Formulare. Ein Dekubitus-Generalinventar wurde bereits umgesetzt, außerdem ein digitales Sturzprotokoll. Weitere Anfragen für Formulare kommen beispielsweise aus der Ernährungsmedizin und aus dem Controlling.

Als digitale Formulare können die mit dem Layout Designer angefertigten Dokumente am Bildschirm ausgefüllt und dann problemlos an die elektronische Akte des jeweiligen Patienten angehängt werden. „Das funktioniert bei allen Formularen gleich“, so Oberlies. Mit einem Rechtsklick wird ein neuer Vorgang ausgewählt. Einmal auf „Ok“ klicken, und schon ist das Formular Teil der Akte. „Anders als die ganzen Papierformulare sind die digitalen Formulare dann auch lesbar.“ Und sie sind immer

und überall verfügbar: „Berechtigte Mitarbeiter können von jedem Rechner aus auf die Daten zugreifen. Insgesamt wurde die Zeit für die Informationsbeschaffung deutlich verringert.“ Im Gegen-

satz zu handgeschriebenen Formularen können die Inhalte digitaler Formulare besser und schneller ausgewertet werden. Beispielsweise können bisher unerkannte Ursachen von Stürzen durch die digitale Auswertung nun analysiert werden. In der Praxis führt dies zu direkten Gegenmaßnahmen, die damit die wahren Ursachen wirksam und nachhaltig bekämpfen können. Solche Erkenntnisse zu sammeln, ist ohne statistische Auswertungen der digitalen Formulare kaum möglich.

Die Vermeidung von Stürzen nutzt nicht nur den Patienten. Sie hat für die Klinik auch betriebswirtschaftliche Bedeutung, weil teure Komplikationen während des stationären Aufenthalts vermieden werden. Auch andere betriebswirtschaftlich relevante Daten können mithilfe der digitalen Formulare erhoben werden. „Beispielsweise führen wir die Qualitätssicherung heute mit einem Statistik-Tool durch. Früher lief das handschriftlich“, erklärt Heidrun Oberlies. Über eine Auswertung von DRG-relevanten Daten wird bereits nachgedacht.



Das Zentrum für Seelische Gesundheit in Marienheide



Tieto Deutschland GmbH
Healthcare
Mauritiusstraße 102-104
D-50226 Frechen
Tel.: +49 - (0)2234 9119 - 0
Fax: +49 - (0)2234 9119 - 436
E-Mail: info.healthcare.de@tieto.com
www.tieto.de/healthcare